

Medienmitteilung

Thema	Parolenfassung für Abstimmungen vom 25. September 2016
Für Rückfragen	Sonja Lüthi, Präsidentin glp Kanton St.Gallen Tel +41 71 222 02 58, E-Mail: sonja.luethi@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Kanton St.Gallen, Postfach 826, 9000 St.Gallen Tel +41 79 332 25 91, E-Mail sg@grunliberale.ch , www.sg.grunliberale.ch
Datum	12. September 2016

Die St.Galler Grünliberalen lehnen die eidgenössische Volksinitiative „AHVplus: für eine starke AHV“ klar ab

Die St.Galler Grünliberalen lehnen die eidgenössische Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV» sowie die kantonale Einheitsinitiative "Ja zum Ausstieg aus dem HarmoS-Konkordat" klar ab. Knapp zur Ablehnung empfehlen die Grünliberalen das revidierte Nachrichtendienstgesetz (NDG). Zur Annahme empfiehlt die glp dagegen die eidgenössische Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)».

Deutlich sprechen sich die St.Galler Grünliberalen gegen die Initiative AHV plus aus. Eine Rentenerhöhung gefährdet die AHV langfristig, indem es ein noch grösseres Loch in die AHV-Kasse reisst. Somit ist die Initiative unsolidarisch gegenüber den Jungen, welche die Erhöhung heute finanzieren müssten, wobei ihre eigenen Rentenansprüche immer weniger gesichert sind. Der kantonalen Einheitsinitiative zum Austritt aus dem HarmoS-Konkordat erteilen wir eine klare Absage. Denn ein Austritt aus dem Konkordat würde die Autonomie des Kantons in Volksschulangelegenheiten nicht stärken, sondern erheblich schwächen, weil ein Eingreifen des Bundes im Falle eines Austrittes vorhersehbar wäre. Ohne Not aus dem Konkordat auszutreten, stellt für uns keine Option dar. Die St.Galler Volksschulen sind seit 8 Jahren erfolgreich mit HarmoS unterwegs – die umgesetzten Eckpunkte sind breit akzeptiert. Oberstufenlehrerin und Leiterin der Fachgruppe Bildung der St.Galler Grünliberalen, Michelle Schnider-Stäheli, betont: *“Kinder brauchen Konstanz. Das gut funktionierende System ohne Not und auf dem Rücken unserer Kinder aus dem Takt zu bringen, wäre verantwortungslos.”*

Die Mitglieder der glp St.Gallen haben sich in einem knappen Entscheid für die Nein-Parole zum NDG ausgesprochen. Das Argument, den Geheimdienst der heutigen Zeit anzupassen, trifft auf grosses Verständnis. Dennoch überwiegen die Bedenken, dass durch die Ausweitung der Kompetenzen Tür und Tor geöffnet werden für eine verdachtsunabhängige Massenüberwachung. Wir erachten die persönliche Freiheit und insbesondere den Schutz der Privatsphäre als wichtiges Grundrecht, welche im Zweifelsfall der Sicherheit vorgehen.

Die Grünliberalen unterstützen zudem die Initiative Grüne Wirtschaft, da sie das wichtige Ziel der Ressourceneffizienz in der Verfassung festhalten will. Wir sind der Ansicht, dass die Initiative massvoll ausgestaltet ist und eine Selbstverständlichkeit festhält, nämlich: Dass jede Schweizerin resp. jeder Schweizer nicht mehr Ressourcen braucht, als unser Planet innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann.